

Fenerator

WIRTSCHAFTS- UND FINANZZEITUNG

Deutsche-Konzerne

So ergeht es der Wirtschaft mit der Hyperinflation. S.34

Devisenhandel

Nach Wochen steigender Preise haben sich die Devisenhändler nun auf die neue Situation eingestellt. S.7

Polit-Geschacher

Union und SPD schieben sich gegenseitig die Verantwortung für die Inflation zu.

Nr.305

Freitag, 08. Dezember 2018

Preis 63.000 €



Kurz notiert

| | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| DAX 9.783,79 -7,47% | S&P 500 837,2 -0,3% |
| Dow Jones 26.015,54 +0,02% | CarboCoin 70,43 +4,7% |
| Gold 1oz=30742945€ +0,94% | Euro/USD 1€=0,05\$ -20,34% |

Arbeitslosenquote steigt weiter an. Nach dem Rekordtief von 2,0% ist die Arbeitslosenquote innerhalb der letzten 5 Monate auf 15,6% emporgeschwungen. Grund für diese Zunahme ist die drastisch gestiegene Inflation. Bei diesem Phänomen handelt es sich laut Experten um das ökonomische Prinzip der „langfristigen Phillips-Kurve“. **Seite 13**

Handel. Aufgrund der anhaltenden Inflation bewegen sich alle relevanten Deutschen Aktien nach wie vor in bärische Richtung. Das gesamte Kurs-Gewinn-Verhältnis lag in den vergangenen Wochen lediglich bei knappem 2. Zudem bewegt sich die gesamte Performance derzeit im negativen Bereich, was auf die große Unsicherheit in der Finanzwelt zurückzuführen ist. Passend dazu stieg der Kohlepreis leicht an, und bewegt sich nun rund um die 45\$/Tonne. Das Handelsvolumen der Kohle bleibt allerdings schwach. **Seite 15**

Wieder neue Scheine. Nun hat die EZB die 1.000.000€ Scheine europaweit in Umlauf gebracht. Nur wenige Wochen nach Einführung des 200.000 € Scheins reagierte die EZB erneut auf die anhaltende Hyperinflation. **Seite 19**

Chaos auf Mobilfunknetzmarkt. In dem Versuch sich auf die Inflation einzustellen führen die deutschen Mobilfunknetzanbieter täglich neue Tarife ein. Nach Abschaffung der Wochenflatrate plant Vodafone nun einen Tarif der, auf Kryptowährungen basiert. **Seite 20**

Ende der Fantasiepreise

Regierung bindet den Einzelhandel mithilfe eines Gesetzes an eine einheitliche Preisentwicklung.

Der Bundestag hat im Eilverfahren ein überarbeitetes Verbraucherschutzgesetz verabschiedet. Dieses verpflichtet den Handel zum strikten Einhalten der aktuellen Preisentwicklung und droht im Falle eines nicht Beachtens mit empfindlichen Güterstrafen. Zuvor war ein Gesetzesentwurf gescheitert, da die darin vorgeschlagenen Geldstrafen aufgrund der hohen Inflation vom Parlament als „nicht durchführbar“ bezeichnet wurden und Zweifel im Hinblick auf die Überwachung des Handels bestand. Das neue Gesetz sieht hierfür eine staatliche App vor.

”
Endlich ein Schritt in die richtige Richtung.
Friedrich Werhart
Verbraucherschützer

Diese soll neben Kenntnis der Inflationsrate in der Lage sein, den Euro in jede beliebige Staats- und Kryptowährung umzurechnen. Durch Echtzeit-Aktualisierung soll die App jedem Verbraucher Eigenständigkeit und Sicherheit beim Kauf geben. Zudem können Verbraucher über die App Verstöße gegen besagtes Gesetz melden. Eine staatliche Stelle befasst sich dann mit den Angaben. Die Bevölkerung leidet nun schon länger unter falsch berechneten Preisen. Jüngst wurden Fälle bekannt, wonach selbst Konzerne wie VW ihre Preise manipulieren, um aus der allgemeinen Verwirrung weiteren Profit zu schlagen.

CarboCoin im Handel

Deutschland führt erstmals eine staatliche Kryptowährung

Die deutsche Bundesbank hat die staatliche Kryptowährung „CarboCoin“ offiziell eingeführt. Seit gestern ist die Euro-Alternative in ganz Deutschland als Zahlungsmittel gültig. Der CarboCoin hatte sich zuvor bei einer Abstimmung des Vorstandes der Bundesbank mit 67% aller Stimmen durchgesetzt. Die virtuelle Währung soll eine inflationsgeschützte Alternative zum Euro darstellen und ist dabei in erster Linie als Soforthilfe für Wirtschaft und Bürger gedacht.

Laut Bundesbank-Präsident Walter Groß handle es sich bei der Kryptowährung um ein „stabiles Zahlungsmittel, welches den Bürgern auch langfristig die Möglichkeit auf inflationsfreie Geldanlagen bietet.“ Zudem erhoffe man sich auf lange Sicht eine „Stabilisierung der deutschen Wirtschaft“ und eine Normalisierung des Alltagslebens. Die Stabilität des CarboCoins soll dabei durch den Gegenwert von einer Tonne Braunkohle gewährleistet werden.

Diesen können Besitzer der Währung jederzeit an einer der 35 Bundesbank-Filialen im Tausch gegen ihre Coins erhalten. Stimmen aus der Wirtschaft sehen die Maßnahme der Bundesbank jedoch kritisch, und ziehen Parallelen zum Scheitern der französischen Kryptowährung „Le Tricolore“ im vergangenen Monat. Nach anfänglichen Preisschwankungen befindet sich der CarboCoin aktuell knapp über dem Kohlepreis.